

2015

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

BACHELOR OF ARTS
UNTERRICHTSFACH KUNST

LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

VERSION [6.0]

NACH DEM ANHANG 8: KUNST DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN VOM 26.02.2016 UND DER GEMEINSAMEN ÄNDERUNGSORDNUNG VOM 09.03.2017 FÜR DEN STUDIENGANG BACHELOR OF ARTS, LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

(FASSUNG 01.07.2018)

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE:	Gronewaldstr. 2 50931 Köln
E-MAIL	ssc-kunst-musik@uni-koeln.de
STAND	Juli 2018

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Hilde Haider
Department Psychologie
+49(0)221/470 5777
hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r: Prof. Dr. Torsten Meyer
Institut für Kunst und Kunsttheorie / Fachgruppe Kunst/Musik
+49(0)221/470 4675
t.meyer@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Hilde Haider
Department Psychologie
+49(0)221/470 5777
hf-dekanat@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: StD. i. H. Margit Schmidt
Institut für Kunst und Kunsttheorie
+49(0)221/470 4698
margit.schmidt@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS UNTERRICHTSFACH KUNST IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS AN GRUNDSCHULEN	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	1
1.3 LP-Gesamtübersicht	2
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	2
1.5 Berechnung der Studienbereichsnote (Studienprofil Lehramt an Grundschulen).....	3
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	4
2.1 Basismodule	4
2.3 Bachelorarbeit.....	15
3 STUDIENHILFEN.....	17
3.1 Musterstudienplan.....	17
3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen	18
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	18

1 Das Unterrichtsfach Kunst im Rahmen des Lehramtsstudiums an Grundschulen

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Zentrale Studieninhalte sind fachpraktische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Themenfelder bezogen auf die Qualifikation als Lehrerin/Lehrer in der Grundschule. Dabei wird ein besonderes Gewicht auf die Fachpraxis gelegt, da in ihr die Spezifik des Unterrichtsfaches Kunst im Fächerkanon aller Unterrichtsfächer besonders betont werden kann. Darüber hinaus eröffnet eine herausgehobene Akzentuierung der Fachpraxis nicht nur für Studierende eine Möglichkeit, sich mit künstlerisch-gestaltenden Ausdrucksweisen vertraut zu machen, sondern es lassen sich auch die pädagogischen Potenziale, die aus der künstlerischen Praxis erwachsen, für eine künftige Tätigkeit als Lehrerin/Lehrer erkennen und nutzen.

Ziel des Teilstudienganges im Bachelor ist es, den Studierenden wissenschaftliche, künstlerisch-praktische und didaktische Grundkompetenzen zu vermitteln, die zur Aufnahme des weiterführenden Studiums im Fach befähigen und den folgenden Übergang zum Lehrerberuf vorbereiten. Das Studium umfasst 6 Semester Regelstudienzeit mit einem Workload von 39 Leistungspunkten für die Studierenden.

Der Studiengang vermittelt auf breiter Basis grundständige Kenntnisse in den Werkverfahren künstlerisch-medialer Praxis, fachdidaktische und kunst-, medien- und kulturtheoretische Grundlagen. Die Kunstpraxis berücksichtigt sowohl traditionelle als auch aktuelle Ausdrucks- und Gestaltungstechniken. Die Fachwissenschaft bietet neben exemplarischen Kenntnissen traditioneller Bildformen auch theoretischen Zugang zu Aspekten des zeitgenössischen Kunstschaffens und der aktuellen Medienkultur.

Das Studium vermittelt in grundlegenden Modulen Überblickswissen und Grundfertigkeiten und führt mittels anwendungs- und problemorientierter Projektmodule zu exemplarischen Vertiefungen.

Der Nachweis der künstlerischen Eignung für das Unterrichtsfach Kunst ist Voraussetzung für die Einschreibung in den Studiengang.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Studium ist so angelegt, dass die grundlegenden Basismodule eine Orientierung innerhalb der verschiedenen Teilbereiche des Faches liefern. Sowohl die dazugehörigen Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, Übungen), die durch eine hohe Präsenz der Lehrenden geprägt sind, als auch eine im Vergleich zu späteren Studienphasen erhöhte Kontaktzeit sichern das Gelingen der Orientierung ab.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht: Grundschule		
Mathematische Grundbildung		39 LP
Sprachliche Grundbildung		39 LP
Fach 3	Kunst	39 LP
Bildungswissenschaften		33 LP
Weitere Anteile	OP (6 LP), BFP (6 LP), Vertiefung (6 LP)	18 LP
Bachelorarbeit		12 LP
Gesamt		180 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht Lehramt an Grundschulen				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.-2.	BM 1 Künstlerisch – mediale Praxis 1 (8 SWS)	120	240	12
4.-5.	BM 2 Künstlerisch- mediale Praxis 2 (5 SWS)	75	195	9
4.-5.	BM 3 Kunst und ihre wissenschaftlichen Grundlagen (4 SWS)	60	210	9
2.-3.	BM 4 Kunstpädagogik 1 (5 SWS)	75	195	9

Optional

6.	SM 1 Fachspezifische Vertiefung	60	120	6
----	---------------------------------	----	-----	---

1.5 Berechnung der Studienbereichsnote (Studienprofil Lehramt an Grundschulen)

Die Studienbereichsnote errechnet sich aus den Modulnoten gemäß der angegebenen prozentualen Gewichtung:

BM 1 Künstlerisch – mediale Praxis 1 (8 SWS)	0 %
BM 2 Künstlerisch- mediale Praxis 2 (5 SWS)	40 %
BM 3 Kunst und ihre wissenschaftlichen Grundlagen (6 SWS)	30 %
BM 4 Kunstpädagogik 1 (7SWS)	30 %

SM 1 Projekt Kunst und Medien (nur Vertiefung – fakultativ)

Das Vertiefungsmodul wird fakultativ in einem der studierten Unterrichtsfächer oder Lernbereiche absolviert. Es ist endnotenrelevant und wird mit 6/180 bei der Berechnung der Gesamtnote berücksichtigt.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Basismodule

In den Basismodulen werden grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten bezogen auf Kunst und ihre Vermittlung gelehrt. Die Lehrveranstaltungen nehmen praktisch oder theoretisch Bezug auf Schlüsselkompetenzen und schulen diese im Blick auf grundlegendes Fachwissen, auf didaktische Themenfelder und künstlerische Ausdrucksfähigkeit.

Im Bereich der künstlerisch-medialen Praxis geht es in den Basismodulen 1 und 2 um die unterschiedlichen Realisierungsformen bildnerischer und performativer Werke, ihre Medialität und die in ihnen auftauchenden Fragestellungen, Themen und Ziele.

Parallel dazu erfolgt der Aufbau eines theoretischen und didaktischen Grundlagen- und Orientierungswissens in den Basismodulen 3 und 4.

Der Bereich der Kunstwissenschaft umfasst die Reflexion künstlerischer Positionen und Konzepte im Kontext ihrer Entstehung und Funktion. Die verschiedenen Methoden werden vorgestellt und in ihrer jeweiligen Reichweite diskutiert.

In der Kunstdidaktik werden die aktuellen und fachgeschichtlichen Konzepte und Methoden problematisiert und reflektiert.

Basismodul 1: Künstlerisch-mediale Praxis 1														
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer									
G-BA-KU-BM-1 6675BMKM01	360 Std.	12LP	1.-2. Semester	pro Semester	2 Semester									
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 Seminar 2 Seminar 3 Seminar 4		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h 60 h	geplante Grup- pengröße Seminar: 15									
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • haben ihre Wahrnehmung sensibilisiert und erste Erfahrungen im künstlerischen Handeln und Denken gesammelt. • kennen experimentelle und traditionelle künstlerische Arbeitsweisen und deren handwerkliche und formale Grundlagen. • verfügen über basale anschlussfähige Erfahrungen medien-spezifischer Ausdrucksqualitäten und Darstellungsfunktionen. • sind in der Lage, die eigene künstlerische Problembearbeitung zu reflektieren. • können aus ihren Erfahrungen erste Perspektiven für sinnvolles didaktisches Handeln ableiten. 													
3	Inhalte des Moduls Einführung in traditionelle und aktuelle Werkverfahren der künstlerisch-medialen Praxis: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungs- und Sehübungen • Arbeitsmittel und Materialien • formale Qualitäten und technisch-handwerkliche Grundlagen • bildnerisch-planerische, konzeptuelle und experimentelle Realisationsstrategien. <p>Die Studierenden wählen insgesamt 4 Veranstaltungen aus den Bereichen:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;">1. Zeichnung</td> <td style="padding: 5px;">4. Fotografie</td> <td style="padding: 5px;">7. Druckgrafik</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">2. Malerei</td> <td style="padding: 5px;">5. Video-Performance-Theater</td> <td style="padding: 5px;">8. Textile Medien</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">3. Plastik</td> <td style="padding: 5px;">6. Digitale Medien</td> <td style="padding: 5px;">9. Gattungsübergreifende Verfahren</td> </tr> </table> <p>Darunter muss mindestens eine Veranstaltung aus dem Bereich 1-3: Zeichnung/Malerei/Plastik und eine Veranstaltung aus dem Bereich 4-6: Fotografie/Video-Performance-Theater/Digitale Medien belegt werden.</p>					1. Zeichnung	4. Fotografie	7. Druckgrafik	2. Malerei	5. Video-Performance-Theater	8. Textile Medien	3. Plastik	6. Digitale Medien	9. Gattungsübergreifende Verfahren
1. Zeichnung	4. Fotografie	7. Druckgrafik												
2. Malerei	5. Video-Performance-Theater	8. Textile Medien												
3. Plastik	6. Digitale Medien	9. Gattungsübergreifende Verfahren												
4	Lehr- und Lernformen Seminar													
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine													
6	Form der Modulprüfung (unbenotetes Modul)													

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 3 LP: Teilnahme an einem Seminar Die Lehrenden informieren in der ersten Sitzung und/oder in den Veranstaltungskommentaren darüber, wie und bis zu welchem Termin die unter Punkt 2 angeführten Ziele erreicht und die zu erwerbenden Kompetenzen nachgewiesen und überprüft werden, damit die Studienleistung (1 Leistungspunkt = 30 Stunden als Kontaktzeit und/oder Selbststudium) kreditiert werden kann (z.B. Anwesenheit, Prozess-Präsentation, Aufführung/Vorspiel, Portfolio, Protokoll).</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor (BM1): Unterrichtsfach Kunst; Studienprofile: LA Haupt-, Real- und Gesamtschule, LA Sonderpädagogische Förderung, LA Gymnasium und Gesamtschule</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote Die Modulnote geht mit 0% in die Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Professur Künstlerische Praxis (Prof. Silke Leverkus)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-BA-KU-BM-1	Künstlerisch-mediale Praxis	1.-2.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
G-BA-KU-BM-1	Künstlerisch-mediale Praxis	1.-2.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
G-BA-KU-BM-1	Künstlerisch-mediale Praxis	1.-2.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
G-BA-KU-BM-1	Künstlerisch-mediale Praxis	1.-2.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
Σ				8			12

Basismodul 2: Künstlerisch-mediale Praxis 2														
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer									
G-BA-KU-BM-2 6675BMKM02	270 Std.	9 LP	4.-5. Semester	pro Semester	2 Semester									
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 Seminar 2 Portfolioseminar 1		Kontaktzeit 30 h 30 h 15 h	Selbststudium 60 h 60 h 15 h	geplante Grup- pengröße Seminar: 25 Portfolioseminar: 15									
	Modulprüfung			60 h										
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein Repertoire an technisch-medialen Gestaltungsverfahren und Ausdrucksqualitäten. • kommen mit den erworbenen handwerklichen Fähigkeiten zu selbstständigen kreativen/ schöpferischen Ergebnissen der Bildgenerierung. • sind in der Lage, ihre persönlichen Arbeitsansätze/-ergebnisse in Bezug zu exemplarischen Positionen zeitgenössischer und traditioneller Kunstströmungen zu sehen. • können ihre Erfahrungen im Kontext visueller Phänomene und medialer Bildwelten des Alltags verorten. 													
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der traditionellen und aktuellen Werkverfahren der künstlerischen Praxis. • Vertiefung handwerklicher, materialer und medialer Gestaltungstechniken • Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Werkreihe mit abschließender Präsentation. • Portfoliobasierte Reflexion des Entstehungsprozesses, begleitet in Einzelgesprächen und im Kolloquium zur Einübung der Kommunikation von im freien künstlerischen Prozess erworbenen Erfahrungen. Die Studierenden wählen zur individuellen Vertiefung 2 Veranstaltungen aus Bereichen: <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="width: 33%;">1. Zeichnung</td> <td style="width: 33%;">4. Fotografie</td> <td style="width: 33%;">7. Druckgrafik</td> </tr> <tr> <td>2. Malerei</td> <td>5. Video-Performance-Theater</td> <td>8. Textile Medien</td> </tr> <tr> <td>3. Plastik</td> <td>6. Digitale Medien</td> <td>9. Gattungsübergreifende Verfahren</td> </tr> </table>					1. Zeichnung	4. Fotografie	7. Druckgrafik	2. Malerei	5. Video-Performance-Theater	8. Textile Medien	3. Plastik	6. Digitale Medien	9. Gattungsübergreifende Verfahren
1. Zeichnung	4. Fotografie	7. Druckgrafik												
2. Malerei	5. Video-Performance-Theater	8. Textile Medien												
3. Plastik	6. Digitale Medien	9. Gattungsübergreifende Verfahren												
4	Lehr- und Lernformen Seminar Portfolioseminar													
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich keine													
6	Form der Modulprüfung Fachpraktische Prüfung: Präsentation einer Werkreihe und Dokumentation/Reflexion der Portfolioarbeit (20 Min.)													

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 3 LP: Teilnahme an einem Seminar 1 LP: Teilnahme an Portfolioseminar und Führung eines Portfolios (= Portfolioarbeit) über die Dauer des Moduls (= 2 Semester) 2 LP: Modulprüfung (bestanden)</p> <p>Die Lehrenden informieren in der ersten Sitzung und/oder in den Veranstaltungskommentaren darüber, wie und bis zu welchem Termin die unter Punkt 2 angeführten Ziele erreicht und die zu erwerbenden Kompetenzen nachgewiesen und überprüft werden, damit die Studienleistung (1 Leistungspunkt = 30 Stunden als Kontaktzeit und/oder Selbststudium) kreditiert werden kann (z.B. Anwesenheit, Prozess-Präsentation, Aufführung/Vorspiel, Portfolio, Protokoll).</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor (BM2): Unterrichtsfach Kunst; Studienprofile: LA Haupt-, Real- und Gesamtschule, LA Sonderpädagogische Förderung, LA Gymnasium und Gesamtschule</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote Die Modulnote geht mit 40% in die Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Professur Künstlerische Praxis (Prof. Silke Leverkus)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-BA-KU-BM-2	Künstlerisch-mediale Praxis	4.-5.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
G-BA-KU-BM-2	Künstlerisch-mediale Praxis	4.-5.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
G-BA-KU-BM-2	Modulübergreifende Portfolioarbeit	4.-5.	WiSe/SoSe	1	P	Teilnahme	1
G-BA-KU-BM-2	Modulprüfung						2
Σ				5			9

Basismodul 3: Kunst und ihre wissenschaftlichen Grundlagen					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-KU-BM-3 6675BMKG00	270 Std.	9 LP	4.-5. Semester	pro Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Seminar 1		30 h	60 h	Seminar: 25
	Seminar 2		30 h	60 h	
	Modulprüfung			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden ...				
	2	erfassen grundlegende fachspezifische Themenstellungen und sind in der Lage diese zu bearbeiten.			
	3	kennen die geschichtliche Entwicklung und historische Bedingtheit künstlerischer Ausdrucksformen.			
	4	besitzen die Fähigkeit zum selbstständigen kunstwissenschaftlichen Arbeiten.			
	5	kennen grundlegende Analyse- und Interpretationsverfahren.			
	6	beherrschen grundlegende kunstwissenschaftliche Methoden.			
	7	können das Spannungsverhältnis zwischen Künsten und Wissenschaften problematisieren und reflektieren.			
	8	sind in der Lage, kunstwissenschaftliches Wissen in kunstpädagogische Themen einzubinden.			
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über grundlegende künstlerische Epochen, Gattungen, Positionen und Konzepte • Historische und zeitgenössische Arten des Ausdrucks und der Gestaltung • Grundlegende Analyse und Interpretationsverfahren • Entwicklung und Funktion optischer Medien und ihrer Ausdrucksmöglichkeiten • Kunst in ihrem Verhältnis zur Alltagskultur • Bildwissenschaftliche Grundlagen 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar, Exkursionen, Projekte				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	3 LP: Teilnahme an einem Seminar 3 LP: Modulprüfung (bestanden)				

	Die Lehrenden informieren in der ersten Sitzung und/oder in den Veranstaltungskommentaren darüber, wie und bis zu welchem Termin die unter Punkt 2 angeführten Ziele erreicht und die zu erwerbenden Kompetenzen nachgewiesen und überprüft werden, damit die Studienleistung (1 Leistungspunkt = 30 Stunden als Kontaktzeit und/oder Selbststudium) kreditiert werden kann (z.B. Anwesenheit, Prozess-Präsentation, Aufführung/Vorspiel, Portfolio, Protokoll).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor (BM3): Unterrichtsfach Kunst; Studienprofil: LA Sonderpädagogische Förderung
9	Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote Die Modulnote geht mit 30 % in die Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur Kunsttheorie (Prof. Dr. Doris Schuhmacher-Chilla)
11	Sonstige Informationen Es wird dringend empfohlen, die Einführungsveranstaltung zu Beginn des Moduls zu absolvieren.

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-BA-KU-BM-3	Einführung in die Kunstwissenschaft	4. (-5.)	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
G-BA-KU-BM-3	Kunstgeschichtliche Epochen/ Kunstwissenschaftliche Positionen	(4.-) 5.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
G-BA-KU-BM-3	Modulprüfung						3
Σ				4			9

Basismodul 4: Kunstpädagogik					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-KU-BM-4 6675BMKp00	270 Std.	9 LP	2.-3. Semester	pro Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	Seminar 1		30 h	60 h	Seminar: 25 Portfolioseminar: 15
	Seminar 2		30 h	60 h	
	Portfolioseminar 1		15 h	15 h	
	Modulprüfung			60 h	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erwerben grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und die Bereitschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur eigenständigen Reflexion der Struktur, der Effekte, des Erlernens und der Bildung der Visuellen Kultur, insbesondere der Bildenden Kunst in institutionalisierten Lernprozessen. • zur Aufmerksamkeit für die Unterschiede individueller Entwicklungsverläufe auch im Zusammen- hang mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontexten. • zur Aufmerksamkeit für die Grenzen der Lehr- und Lernbarkeit. • zur Übersicht über Geschichte und Theorien, Inhalte und Arbeitsweisen eines Unterrichts, der sich auf Bildende Kunst und visuelle Kultur bezieht. • zur Wahrnehmung spezifischer Ausdrucksformen von Kindern und Jugendlichen und deren Bedeu- tung für pädagogische Prozesse. • zur Reflexion der Voraussetzungen und Erprobung der Planung sowie der punktuellen Realisie- rung von Kunstunterricht und dafür geeigneter Lernumgebungen. • zum Nachdenken über die Einbeziehung außerschulischer Lernorte (z.B. Museen) und Möglichkei- ten der Kooperation mit außerschulischen kulturellen Bildungsangeboten im erweiterten Kontext der Ganztagschule. 				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Geschichte, bezugsdisziplinäre Kontexte, Arbeitsgebiete und zentrale Fragestel- lungen der Kunstpädagogik • Aneignung wissenschaftlicher Erkenntnisse zur ästhetischen Sozialisation von Kindern und Ju- gendlichen und Konsequenzen für den Kunstunterricht • Reflexion eigener künstlerisch-medialer Studien im Hinblick auf sinnvolles didaktisches Handeln • Einübung in die Vermittlung von Prozessen visueller Medienkultur / Bildender Kunst • Einarbeitung in relevante schulstufenspezifische Besonderheiten und fachliche Grundlagen • Kommunikation und Präsentation kunstwissenschaftlicher Themen • Kunstwissenschaftliche Themenfelder im Horizont ihrer Vermittlung im Lehr- und Lernumfeld Schule 				
4	<p>Lehr- und Lernformen Seminar Portfolioarbeit</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine</p>				

6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung (auf Portfolioarbeit basierende (modulübergreifende) mündliche Prüfung) (20 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 3 LP: Teilnahme an einem Seminar 1 LP: Teilnahme an Portfolioseminar und Führung eines Portfolios (= Portfolioarbeit) 2 LP Modulprüfung (bestanden) Die Lehrenden informieren in der ersten Sitzung und/oder in den Veranstaltungskommentaren darüber, wie und bis zu welchem Termin die unter Punkt 2 angeführten Ziele erreicht und die zu erwerbenden Kompetenzen nachgewiesen und überprüft werden, damit die Studienleistung (1 Leistungspunkt = 30 Stunden als Kontaktzeit und/oder Selbststudium) kreditiert werden kann (z.B. Anwesenheit, Prozess-Präsentation, Aufführung/Vorspiel, Portfolio, Protokoll).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor (BM4): Unterrichtsfach Kunst; Studienprofil: LA Sonderpädagogische Förderung
9	Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote Die Modulnote geht mit 30 % in die Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Kunst und ihre Didaktik/Kunstpädagogik (Prof. Dr. Torsten Meyer)
11	Sonstige Informationen Es werden 2 Lehrveranstaltungen und eine Portfolio-Veranstaltung/ absolviert. Als Modulprüfung wird eine mündliche Prüfung abgelegt, die auf der Portfolio-Arbeit basiert, und alle Studieninhalte des Moduls zusammenführt.

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-BA-KU-BM-4	Einführung in die Kunstpädagogik	2.-3.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
G-BA-KU-BM-4	Forschung zur ästhetischen Sozialisation, schulstufenspezifische Besonderheiten und fachliche Grundlagen	2.-3.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
G-BA-KU-BM-4	Modulübergreifende Portfolioarbeit Kunstpädagogik	2.-3.	WiSe/SoSe	1	P	Teilnahme	1
G-BA-KU-BM-4	Modulprüfung						2
Σ				5			9

2.2 Schwerpunktmodul

Einer der im Studienprofil Lehramt an Grundschulen verpflichtend zu studierenden Lernbereiche Sprachliche Grundbildung und Mathematische Grundbildung oder das hinzugewählte Unterrichtsfach Kunst muss vertieft studiert werden. Wird das Fach Kunst vertieft studiert, muss zusätzlich zu den Basismodulen 1, 2, 3 und 4 das Schwerpunktmodul 1 belegt werden.

Schwerpunktmodul 1: Projekt Kunst und Medien (optional / nur Vertiefung !)					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-KU-SM-1 6675SMPK00	180 Std.	6 LP	6.Semester	pro Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 Modulprüfung		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 60 h 90 h	geplante Gruppengröße Seminar: 15
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erwerben grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und die Bereitschaft <ul style="list-style-type: none"> • zur kontextbezogenen Verknüpfung künstlerisch-medialer Praxis und Handeln in interdisziplinären Projekten. • zum experimentellen Arbeiten in künstlerischen und wissenschaftlichen Freiräumen. • zum Verständnis der Ergebnisse eigener praktischer Arbeit als nicht nur persönliche Artefakte, sondern als Bestandteil eines zunehmend komplexer werdenden Raums medialer Phänomene. • zum konstruktiven Umgang mit eigenem Vermögen und Unvermögen. • zur Präsentation eigener projekt- und kontextbezogener praktischer Arbeiten. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion eigener praktischer Studien im Hinblick auf Geschichte und Gegenwart der künstlerischen Medien. • Verknüpfungen Praxis und sinnvollem kunstdidaktischen Denken und Handeln. 				
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: (fachpraktische Prüfung in Form einer Projektpräsentation, z.B. künstlerisch-praktische Arbeit, schriftliche Reflexion und/oder Prüfungsgespräch)				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 3 LP: Teilnahme an einem Seminar</p> <p>3 LP: Modulprüfung</p> <p>Die Lehrenden informieren in der ersten Sitzung und/oder in den Veranstaltungskommentaren darüber, wie und bis zu welchem Termin die unter Punkt 2 angeführten Ziele erreicht und die zu erwerbenden Kompetenzen nachgewiesen und überprüft werden, damit die Studienleistung (1 Leistungspunkt = 30 Stunden als Kontaktzeit und/oder Selbststudium) kreditiert werden kann (z.B. Anwesenheit, Prozess-Präsentation, Aufführung/Vorspiel, Portfolio, Protokoll).</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) (-)</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote Das Vertiefungsmodul wird fakultativ in einem der studierten Unterrichtsfächer oder Lernbereiche absolviert. Es ist endnotenrelevant und wird mit 6/180 bei der Berechnung der Gesamtnote berücksichtigt</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Professur Künstlerische Praxis (Prof. Silke Leverkühne)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/Leistungen	LP
G-BA-KU-SM-1	Künstlerisch-mediale Praxis	6.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
G-BA-KU-SM-1	Modulprüfung	6.	WiSe/SoSe		P		3
Σ				2			6

2.3 Bachelorarbeit

Das Bachelorstudium ist so organisiert, dass eine Abschlussarbeit sowohl in Kunstwissenschaft, Kunstpraxis und Kunstdidaktik als auch in einer Verknüpfung dieser Themenfelder möglich ist.

Die Bachelorarbeit soll im Fach Kunst im sechsten Semester geschrieben werden. Sie wird mit 12 CP kreditiert und ihre Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen.

Die Studierenden weisen in der Bachelorarbeit nach, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbe-
reich des Faches selbstständig mit wissenschaftlichen und künstlerischen Methoden zu bearbeiten.

Das Thema der Bachelorarbeit darf nicht deckungsgleich sein mit einem der im Rahmen der Modulprüfungen gewählten Inhalte.

Im Rahmen des Lehramtsstudiums im Fach Kunst ist es möglich, eine der beiden Abschlussarbeiten (Bachelorarbeit oder Masterarbeit) mit wissenschaftlich-künstlerischem Schwerpunkt (Typ 2) anzufertigen.

Bachelorarbeit					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-KU-BA 7991Bach00	360	12 LP	6. Sem		12 Wochen
1	Lehrveranstaltungen ggf. Koll.		Kontaktzeit -	Selbststudium 360 h	geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden bearbeiten selbständig auf der Grundlage wissenschaftlicher bzw. künstlerisch-praktischer Methoden in einem definierten Zeitrahmen eine Fragestellung aus dem Gegenstandsfeld des Faches Kunst.				
3	Inhalte des Moduls Thematisch soll die Bachelorarbeit in Verbindung mit den Basismodulen 2, 3, 4 stehen.				
4	Lehr- und Lernformen -				
5	Modulvoraussetzungen Formal: erfolgreicher Abschluss von drei Basismodulen; Fremdsprachenkenntnisse gemäß § 8 Abs.1 Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit Typ 1: Bei der Bachelorarbeit mit wissenschaftlich-theoretischem Schwerpunkt wird ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gebiet des gewählten Studienbereiches mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet und schriftlich dargestellt. Typ 2: Die Bachelorarbeit mit wissenschaftlich-künstlerischem Schwerpunkt stellt eine fachspezifische (Prüfungs-)Leistung im Sinne professioneller künstlerischer Forschung dar. Zu einem tragfähigen, individuell formulierten Thema soll im Rahmen der künstlerischen Problembearbeitung ein Arbeitsprojekt realisiert und reflektiert werden.				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Bestehen der Bachelorarbeit
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Bachelorarbeit wird nach Wahl der Studierenden in einem der studierten Lernbereiche oder Unterrichtsfächer oder in Bildungswissenschaften angefertigt. Die Note der Bachelorarbeit geht mit der Gewichtung 12/180 in die Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte/r
11	Sonstige Informationen Zum Anfertigen der Bachelorarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

Musterstudienpläne stellen jeweils eine exemplarische, aber nicht bindende Möglichkeit der Studienorganisation je Studiengang dar, zu der es sinnvolle und individuellen Bedürfnissen angepasste Alternativen gibt.

Der unten aufgeführte Musterstudienplan ist im Zusammenhang mit den vorausgegangenen Modulbeschreibungen zu lesen.

Im Detail wird die Verteilung der Leistungspunkte (LP) und Semesterwochenstunden (SWS) auf einzelnen Lehrveranstaltungen, Module und Studienphasen aufgelistet.

Farblich gekennzeichnet sind der Übersicht halber die Veranstaltungen jeweils unterschieden nach Fachpraxis (P, gelb), Fachwissenschaft (T, blau) und Fachdidaktik (D, orange).

Grundschule Bachelor	P	T	D	CP ges.	SWS	ges.
BM 1 Künstlerisch-mediale Praxis						
Seminar/Übung	3				2	
Seminar/Übung	3				2	
Seminar/Übung	3				2	
Seminar/Übung	3				2	
				12		8
BM 2 Künstlerisch-mediale Praxis 2						
Seminar	3				2	
Seminar	3				2	
Portfolio inkl MP	3				1	
				9		5
BM 3 Kunst und ihre wissenschaftlichen Grundlagen						
Seminar		3			2	
Seminar inkl. MP		6			2	
				9		4
BM 4 Kunstpädagogik 1						
Seminar/Vorlesung			3		2	
Seminar			3		2	
Portfolio inkl MP			3		1	
				9		5

1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	Summe
1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	
	3					
	3					
		3				
		3				
						12
1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	
				3		
				3		
					3	
						9
1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	
				3		
					6	
						9
1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	
		3				
			3			
			3			
						9

Optional (Vertiefung)

SPM 1 Projekt Kunst und Medien	P	T	D	CP ges.	SWS	ges.
Seminar	3				2	
Seminar		3			2	
			3			
				6		4

1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	Summe
1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	
					3	
					3	
						6

Legende	
	D Fachdidaktik
	T Kunsttheorie
	P Künstlerisch-mediale Praxis

3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen

In den Basismodulen 3 und 4 sind jeweils fachspezifische Einführungsveranstaltungen in die Studienbereiche Theorie und Didaktik vorgesehen, die den Studierenden einen Überblick über die Teilbereiche des Studiums vermitteln.

Eine individuelle Beratung der Studierenden wird über verschiedene Maßnahmen gewährleistet.

Die Modulbeauftragten übernehmen jeweils die Beratung der Studierenden im Hinblick auf die Organisation und Planung der einzelnen Module. Alle Lehrenden bieten zudem fachspezifische Beratung bzgl. Studium und Prüfungen in den regelmäßig stattfindenden Sprechstunden. In den Bachelor-Modulen mit anteiliger Portfolio-Arbeit (BM 2, 4) ist darüber hinaus eine sehr intensive individuelle und auf die konkreten Gegenstände des Studiums bezogene Beratung durch die Lehrenden als Coaches in den Portfolio-Seminaren gegeben.

Über die Zuständigkeiten und Modulverantwortungen informiert im Einzelnen die Website (<http://www.hf.uni-koeln.de/30337>) sowie das Sekretariat des Instituts für Kunst und Kunsttheorie.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Im Studierenden-Service-Center (SSC) wird das Unterrichtsfach Kunst durch den SSC Kunst/Musik (ssc-kunst-musik@uni-koeln.de) vertreten.